

„DER WEG IST DAS ZIEL“

**Bitte lesen Sie dieses Schreiben sorgfältig durch!
Es ist wichtig zu wissen, wie man mit einem Tierschutzhund in der ersten Zeit umgeht und wie Sie Ihrem neuen Familienmitglied die Eingewöhnung erleichtern:**

Was Sie in den ersten Tagen nicht versäumen sollten:

Chipregistrierung und Anmeldung:

Ihr Hund ist gechipt, jedoch nicht auf Ihren Namen und Telefonnummer. Innerhalb der ersten zwei Wochen muss der Chip registriert werden. Abgesehen davon, dass es der Auffindung von entlaufenen Hunden dient, gibt es auch empfindlich hohe Strafen für das Nichtmelden bzw. nicht registrieren. Chipregistrierung macht der Tierarzt, Sie selbst bei Animaldata.com oder gerne können auch wir für Sie den Chip registrieren. Bitte auch die Anmeldung in der Gemeinde nicht vergessen.



Versicherung:

Bitte melden Sie so bald wie möglich Ihren neuen vierbeinigen Familienzuwachs bei einer Versicherung. Es ist auch möglich, den neuen Begleiter in die Haushaltsversicherung zu nehmen.

Tierarztbesuch:

Unsere Hunde kommen tierärztlich untersucht und geimpft nach Österreich. Trotzdem empfehlen wir, Ihren Liebling dem Tierarzt vorzustellen. Anhand des EU-Heimtierpasses bzw. Impfpasses, wird der Tierarzt Sie über Auffrischungsimpfungen und dergleichen beraten – auch ein kleiner Gesundheitscheck und eine erneute Entwurmung sind ratsam.

Den Hund ANKOMMEN lassen:

BITTE BEDENKEN SIE, DASS IHR NEUER BEGLEITER EINEN LANGEN UND STRAPAZIÖSEN TRANSPORT HINTER SICH HAT!

Ihr Hund kann das nicht verstehen, dass **diese Tortur** für ihn die Reise ins Glück bedeutet!

Vor allem in den ersten Tagen bitten wir Sie, von langen Spaziergängen, Hundeschule, Ausflügen mit dem Auto, Menschenansammlungen etc. **Abstand zu halten!** Ihr Hund ist erschöpft und gestresst – er wird es Ihnen danken, wenn er sich in den ersten Tagen ausruhen darf.



Ihr Wauzi soll die Zeit bekommen, gemütlich seine neue Umgebung zu erkunden und sein neues Rudel (2- sowie auch 4-beiner) kennenlernen zu können. Richtig eingewöhnt und in Sicherheit wiegt sich Ihr neuer Begleiter erst nach ca. 3 Monaten!

BITTE, SETZEN SIE KEINE ZU HOHEN ANFORDERUNGEN IN DER ERSTEN ZEIT AN IHREN NEUEN FREUND!

Weitere WICHTIGE Informationen:

Krankheiten:

Aufgrund der Futterumstellung oder aufgrund der Aufregung durch den Platzwechsel kann der Hund **Durchfall** bekommen. Bitte beobachten Sie dies. Die Verdauung sollte sich nach ein paar Tagen normalisieren. Ist dies nicht der Fall - konsultieren Sie bitte einen Tierarzt.



Bei vielen Hunden entsteht bei Ankunft im neuen Heim

(durch den Transport/neue Umgebung/neue Menschen/neue Hunde), grosser Stress.

Es können eventuell auch **Giardien** ausbrechen.

Giardien sind Dünndarmparasiten, welche mit dem Kot des Hundes ausgeschieden werden. Bei feuchten Wiesen halten sich Giardienbakterien bis zu 7 Wochen und sind ansteckend für andere Hunde.

Man merkt den Giardienausbruch, wenn der Kot des Hundes zu einem breiigen Durchfall wird – mit weissem Schleim und Blutspuren.

Viele Tiere und auch Menschen haben diese Giardien in sich; bei gutem Immunsystem bricht diese Krankheit nicht aus – bei Hunden die kein gutes Immunsystem haben und dann noch grossem Stress und Belastung ausgesetzt werden, können diese Giardien sehr wohl ausbrechen.

Sollte das der Fall sein, gehen Sie bitte umgehend mit ihrem neuen Begleiter und einer Kotprobe zum Tierarzt.

Da die meisten Hunde das Leben in geheizten Räumen nicht kennen, kann es vorkommen, dass sich eine **Bindehautentzündung** aufgrund der trockenen und warmen Heizungsluft ankündigt. Das ist harmlos und kann mit Augentropfen gut und rasch in den Griff bekommen werden.

Umstellung:

Ihr neues Familienmitglied ist angekommen und hat jetzt eine große Umstellung zu meistern. Abgesehen von seinem neuen Umfeld und seinem neuen Rudel, bekommt er anderes Futter und ist plötzlich der Mittelpunkt, um den sich alles dreht.

Da jeder Hund ein einzigartiges Individuum ist, kann die Reaktion darauf unterschiedlich ausfallen:

- Manche Hunde sind verängstigt und verkriechen sich
- Andere wiederum glauben, alles vor lauter Freude auf den Kopf stellen zu müssen
- Wiederrum andere sind sehr verunsichert und schlagen für ein paar Tage ein recht murriges Gemüt an den Tag
- Bei sensiblen Hunden kann es auch vorkommen, dass sie erst nach einigen Tagen Futter annehmen
- Ebenso können sich solche Hunde nicht sofort lösen – es kann auch eine Zeit brauchen, bis sie „Lacki“ und „Haufi“ machen können. Sobald sie sich einmal gelöst haben, ist der Bann gebrochen

Ein herzliches Dankeschön, dass sie sich für einen Hund aus dem Tierschutz entschieden haben! Sie haben damit ein Hundeleben gerettet!

Ihr neuer Liebling wird ein treuer Freund und Begleiter werden, wenn Sie ihm zu Beginn ZEIT, GEDULD und LIEBE entgegen bringen!



Wir wünschen Ihnen und Ihrem neuen Begleiter einen angenehmen Start und eine wunderschöne gemeinsame Zeit!

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für Fragen und Anliegen immer zur Verfügung.

Ihr Team der Tierhilfe HUNDert „von Millionen“
Obfrau Tanja Pachler
www.ungarn-tierhilfe.at